

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 92.

Donnerstag den 2. August

1849.

3. 1393. (2) Nr. 3864.

Verlautbarung.

Von dem gefertigten Bezirks-Commissariate wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen mit hohem k. k. Subernial-Decrete vom 12. Juni d. J., 3. 9748, und löblichen k. k. Kreisamts-Verordnung vom 28. Juni d. J., 3. 9922, mehrere Bauherstellungen an der unter dem Patronate der Religionsfondsherrschaft Michelstetten stehenden Filialkirche St. Radigundis zu Mitterdorf, in der Pfarre St. Georgen, bewilligt worden, worüber zur Hintangabe der Meisterschaften und der Zufuhr der erforderlichen Maurer- und Dachziegel und Steinplatten, nach dem die übrige Hand- und Zugroboth von der Filialgemeinde in Natura prästirt wird, eine Minuendo-Vicitation am 9. August d. J. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei dieses Bezirks-Commissariates abgehalten werden wird. — Von dem zum Ausrufspreise bestimmten Kostenerfordernißbetrage pr. 1293 fl. 7 kr. entfallen: Auf die Maurerarbeit sammt Materiale 658 fl. 53 kr.

auf die Steinmearbeit s. Mater.	29	»	30	»
» » Zimmerm.-Arbeit	296	»	18	»
» » Tischlerarbeit	32	»	—	»
» » Schlofferarbeit	13	»	—	»
» » Schmidarbeit	56	»	40	»
» » Anstreicherarbeit	5	»	30	»
» » Glaserarbeit	16	»	30	»
» » Zufuhr der Maurer- u. Dachziegel u. des Steinmearmat.	184	»	46	»

— Dessen werden die Uebernahmestufigen mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß bis zum Tage der Vicitation die 2. vorausmaße, der Bauplan und die Vicitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können. — K. K. Bezirks-Commissariat Krainburg am 23. Juli 1849.

3. 1391. (2) Nr. 1943.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reiniß wird hiemit bekannt gemacht: Die Brüder Johann und Paul Michitsch von Maasereben haben um die Einberufung ihrer zwei, über 30 Jahre bereits abwesenden Brüder Georg und Andreas Michitsch mit dem Anhangen gebeten, daß dieselben, wenn sie nicht zum Verschweigen kommen, für todt erklärt werden.

Da nun in dieses Begehren gewilliget wurde, so wird dem Georg und Andreas Michitsch von Maasereben, wenn dieselben noch leben sollten, hiemit aufgetragen, daß sie sich binnen einem Jahre sogleich zu melden haben, widrigens sie für todt erklärt, ihr Vermögen abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Reiniß, den 16. Juli 1849.

3. 1390. (2) Nr. 2292.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jenze Stukel von Oberpaka Nr. 7, die executive Feilbietung folgender, dem Mathias Epilcer von Rudetnavas Nr. 1 gehörigen Pfandrealitäten, als:

a) der in Rudetnavas sub Conse. Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der Cernemler-Gült adm. zu Auerberg sub Rect. Nr. 544 vorkommenden, gerichtlich auf 950 fl. C. M. bewertheten Halbhube sammt Gebäuden, und

b) des im Rudeten-Berge liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 193 und Berg-Nr. 136 vorkommenden, gerichtlich auf 45 fl. C. M. bewertheten Ueberlandsweingartens,

wegen schuldiger 200 fl. C. M. e. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagungen, nämlich auf den 28. August, 27. September und 29. October d. J., immer Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealitäten mit dem Beisage angeordnet, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Schätzung, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 18. Juli 1849.

3. 1402. (2) Nr. 1680.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht allgemein bekannt: Dasselbe habe über Ansuchen der Witw. Ursula Louchin, nomine der Erben des Andreas Louchin von Jurjoviz, die executive Feilbietung der, dem minderjährigen Andreas Debelak von Traunit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reiniß sub Urb. Fol. 1316 vorkommenden, gerichtlich auf 1047 fl. bewertheten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagungen, nämlich auf den 17. Juli, 2. August und 18. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Traunit mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reiniß, den 21. Mai 1849.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1404. (2) Nr. 894.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit den Erben nach Jacob Loser von Hinterberg, als Johann und Andreas Loser, bekannt gegeben: Es habe Math. Jaklitsch von Hinterberg, in Vollmacht der Vertraud Jaklitsch, wider sie und ihre Geschwister Magdalena, verehel. Loser, Math. Loser, Jacob Loser, Ursula, verehel. Gutter, und Margaretha Loser, die Klage auf Rechtfertigung des pto. an den Nachlaß ihres Waters, Jacob Loser, zu stellen habender Forderung pr. 180 fl. erwirkten Verbotes auf den zu Gunsten dieses Verlasses in Deposito erliegenden Betrages pr. 130 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 2. November l. J., um 9 Uhr Vormittags hiesigerorts angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt obiger zweier mitgeklagten Erben dem Gerichte unbekannt ist, so hat dasselbe zu ihren Händen den Michael Lakner von Gottschee als Curator aufgestellt, von welcher Verfügung sie mit dem verständigt werden, daß sie entweder persönlich oder durch einen andern Sachwalter einschreiten, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mittheilen wollen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1849.

3. 1400. (2) Nr. 2225.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach, mit dem Bescheide vom 5. Juli 1849, Nr. 6389, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Herrn Joseph Klovak, vulgo Marga, eigenthümlichen, im Grundbuche der D. K. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 111 vorkommenden, zu Podpezh bei Oberlaibach gelegenen, auf 3658 fl. 55 kr gerichtlich geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, und des in der Pfändungsrelation ddo. 16. Februar 1849 beschriebenen, laut Schätzungsprotocolls ddo. 6. Juni 1849, auf 636 fl. 45 kr. geschätzten Mobilar, wegen dem Herrn Caspar Sandutsch aus dem gerichtlichen Ver gleiche vom 22., ausgefertigt 27. Mai 1848, Nr. 8783, schuldigen 1068 fl. 41 kr., der 5% seit 22. Mai 1848 bis zum Zahlungstage weiter laufenden Zinsen, der Klags- und der auslaufenden Executionskosten, drei Tagungen, die 1. auf den 30. August, die 2. auf den 29. September und die 3. auf den 29. October l. J., allezeit Vormittag um 9 Uhr im Dorfe Podpezh mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität und die Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hier eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bez. Gericht Oberlaibach am 18. Juli 1849.

3. 1383. (3) Nr. 2359.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Herr Joseph Dellewa von Landoll, Besitzer der zu Landoll gelegenen und im Grundbuche der provisorischen Freisäßen-Grundbuchsführung zu Laibach Urb. Nr. 31, Rect. Nr. 175 vorkommenden Ganzhube, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf dieser Realität mit der Schuldobligation vom 1. August 1805 et

intabulato 7. August 1805, zu Gunsten des Anton Dolles intabulirten Forderung pr. 300 fl. hieramts angebracht, worüber zur Verhandlung der mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. November l. J. angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Johann Dellewa von Brütos zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten mit dem Beisage verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechte mittheilen, oder auch allenfalls von ihnen erwählten Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft machen, widrigens sie sich die Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 29. Juni 1849.

3. 1398. (2) Nr. 2566.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Zormann, durch seinen bevollmächtigten Sohn Joseph Zormann von Untersteindorf, in dessen Rechtsache wider Andreas Bladič von Untersteindorf, wegen schuldigen 130 fl. e. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neuhof sub Rectif. Nr. 3134 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube in Untersteindorf gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, und zwar der erste auf den 20. August, der zweite auf den 20. September, der dritte auf den 20. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität angeordnet worden, wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse bei diesem k. k. Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und falls bei der 1. und 2. Feilbietung obenannte $\frac{1}{4}$ Hube nicht um oder über den Schätzungswert pr. 215 fl. 40 kr. an den Mann gebracht werden könnte, selbe bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

K. K. Bez. Gericht Neustadt den 18. Juli 1849.

3. 1370. (5) Nr. 2343.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wurde in der Executionsache des Hrn. Valentin Kosmann von Straßisch, wider Hrn. Mathias Suppan, Beschnachfolger des Hrn. Barthelma Zersche von Klanz, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6. Februar, ausgef. 6. Juli 1847, 3. 9, executive intabul. 26. October 1847, schuldiger 250 fl. e. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Klanz Hs. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectif. Nr. 359 C. et 358 vorkommenden, gerichtlich auf 643 fl. 35 kr. geschätzten Raifchenrealität gewilliget, wozu die 3 Feilbietungstagungen auf den 25. August, 25. September und 25. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet werden, daß bei der ersten und zweiten Tagung die Realität nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich während der Amtsstunden hiergerichtlich eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 1. Juli 1849.

3. 1384. (3) Nr. 2360.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Joseph Dellewa von Landoll, mit dem Gesuche vom 28. d. M., 3. 2360, um die Amortisirung der auf seiner zu Landoll gelegenen, und in der La. drafel zu Laibach als provisorischen Freisäßen-Grundbuchsante sub Urb. Nr. 62²⁷⁵ vorkommende Freisäßenhube, mit dem Heirathsvertrage ddo. 28. October et intabulato 17. November 1794, zu Gunsten der Franz Grant intabulirten Erbe Erfindungs-Forderung pr. 1000 fl. d. W. nebst Naturalien, gebeten, und es sey Herr Johann Dellewa von Brütos als Curator des unbekannt wo befindlichen Franz Grant bestellt worden.

Demnach werden alle Jene, welche auf die gedachte Forderung einen rechtlichen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche so gewiß binnen 1. Zab e 6 Wochen und 3 Tagen geltend zu machen, als widrigens die mehrgedachte Forderung für verjährt und erloschen erklärt werden wird.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 29. Juni 1849.